

Bandinfo

Regina Büchner Combination

100 Jahre Dexter Gordon

Die bekannte Saxophonistin Regina Büchner widmet das aktuelle Programm ihrer neuen Band den Kompositionen des Jazzgiganten Dexter Gordon, der ganze Generationen von Jazzsaxophonisten geprägt hat.

Dexter Gordon (27.02.1923 – 25.04.1990) wäre 2023 einhundert Jahre alt geworden. Das ist Grund genug, sein vielfältiges Werk im Jubiläumsjahr in einem eigenen Programm zu würdigen. Sein musikalischer Werdegang hat die Wurzeln in der New Yorker Bebop-Szene, seine Meisterwerke sind während der langen Jahre in Europa, vor allem in Paris und Kopenhagen, entstanden. Die Zerrissenheit zwischen kreativem Schaffen, langen Reisen und einschneidenden Drogenerfahrungen destillierte er im Film "Round Midnight" (1986), in dem er die Hauptrolle mit stark autobiografischen Zügen selbst spielte.

Seine großen Kompositionen wie "Soy Califa" oder "Catalonian Nights" dürfen in unserem Programm ebenso wenig fehlen wie "Fried Bananas" und "Tivoli" oder das dem Kopenhagener Jazzclub gewidmete "Montmartre". Dazu kommen Standards wie "Body and Soul" oder "What's New", denen er seinen ganz eigenen Stempel aufgedrückt hat, und die vor allem durch Regina sehr sensibel in der Gegenwart interpretiert werden.

Abgerundet wird das Programm durch Eigenkompositionen der Musiker, die Dexters musikalischem Vermächtnis huldigen, und die er sicher auch in sein Programm aufgenommen hätte. Die langjährige Erfahrung der Musiker in verschiedensten Bands bürgt dabei für einen Musikgenuss mit hohem Niveau.

Besetzung

Regina Büchner – Saxophon

Die Frontfrau der Band prägt den musikalischen Stil ganz entscheidend durch ihr Spiel und ihre Kreativität. Sie hat ihr ganzes Leben dem Jazz und dem Saxophon gewidmet, findet aber auch Zeit, um z.B. mit dem Fahrrad nach Lappland zu fahren.

Regina hatte bereits mit 13 Jahren ihren ersten Solofernsehaufttritt und gehörte zur ersten Generation von Musikern des Landes-Jugend-Jazz-Orchesters Baden Württemberg. Als Jugendliche durfte sie ein Live-Konzert Dexter Gordon's in Ludwigsburg besuchen. Bemerkenswert ist vielleicht auch, dass eine ihrer ersten beiden Schallplatten von Dexter Gordon war (die andere von Gitte Haenning...).

Sie spielte in unzähligen Formationen der Musikszene, z.B. Regina Büchner's Jazz 4 Fun, The Farrent/Büchner Jazz-it (mit dem Solotrompeter der SWR Big Band), Frederic Rabold Crew, Melva Houston Band. Zahlreiche Künstlerbegleitungen u.a. Bill Ramsey, CDs, Lehrtätigkeiten, Kompositionen und Filmmusik für den SWR runden ihr Profil ab.

Thomas Schaefer – Schlagzeug

Thomas hat dieses Bandprojekt ins Leben gerufen. Musikalisch wie organisatorisch ist er das Fundament, auf dem alles aufbaut. Seit kurzem hat er die Musikschule erfolgreich absolviert und kann sich nun mit seiner ganzen Kraft der Weiterentwicklung seiner trommlerischen Fähigkeiten widmen.

Thomas studierte Schlagzeug (Klassik) in Stuttgart; danach in Symphonieorchestern, Ensembles für zeitgenössische Musik und verschiedensten Bands aktiv. Schlagzeuglehrer in Stuttgart und Bietigheim. Mitbegründer der Kornwestheimer Jazzaktion. Musikproduzent und Drummer für das Ludwigsburger Horrorladen-Team. Leitung von Batucada VAI (brasilianische Percussion). Außerdem Drummer und Gründungsmitglied der Bands Round Midnight, Beija Brasil und How About Us.

Joachim Scheu – Klavier

Joachim beherrscht die Tasten wie kaum ein zweiter im Land. Er sprüht vor Kreativität bei Solos und seinen Eigenkompositionen. Als voll ausgebildeter Psychologe achtet er außerdem auf das seelische Gleichgewicht in der Band.

Joachim lernte das klassische Klavierspiel in jungen Jahren, bis ihm ein selbstloser Pädagoge eröffnete, dass er für Boogie-Woogie talentierter sei als für Mozart. Seither hat er sich autodidaktisch weiterentwickelt und ein einjähriges Jazz-Studium an der Sonoma State University in Kalifornien absolviert. Es schlossen sich mehrere Jahre professionellen Musikersdaseins an, in denen Joachim seine musikalische Meisterschaft errang. Er war mit der LE-Big Band, Wüste Welle Big Band, Jochen Feucht, German Klaiber, Lorenzo Petrocca, Eberhard Buziat's Thing of Swing, Charlie Höllering, Ack van Royen, Jeff Clayton, und vielen anderen auf den Jazzbühnen dieser Welt.

Andy Streit – Kontrabass

Andy ist im ganzen Land ein gefragter Begleiter und bildet zusammen mit Thomas das rhythmische Fundament unseres Wirkens. Ihm ist wichtig, dass der Bass nicht nur rhythmisch zur Geltung kommt, sondern auch mit schönen Melodien.

Nach (trotz) klassischer Grundausbildung auf Violoncello und Kontrabass und Mitwirkung in mehreren klassischen Orchestern (z.B. Junge Süddeutsche Philharmonie) ist Andy Mitte der Achziger Jahre zum Jazz gekommen. Größtenteils autodidaktisch, aber auch durch Teilnahme an Jazz-Workshops bei Dieter Ilg und Ron McClure erarbeitete er sich sein Profil als „einer der swingendsten Bassisten Deutschlands“ (Charles Höllering, der es ja wissen muß). Studio-Erfahrungen, Rundfunk- und CD-Aufnahmen sowie Auslandstourneen, internationale Festivalauftritte (u.a. mit Bruce Adams, Charly Antolini, Tom Baker, Dan Barrett, Gregor Beck, Enrique Crespo, David Gazarov, Scott Hamilton, Charles Höllering, Red Holloway, Dizzy Krusch, Gustl Mayer, Peter „Banjo“ Meyer, Wilson De Oliveira, Hazy Osterwald, Lorenzo Petrocca, Thilo Wagner, Benny Waters, Jiggs Wigham, Roy Williams, Pete York) und Jazz-Kreuzfahrten runden sein Profil ab.